



# Pressemitteilung

10. Februar 2020

## **Bundesweite Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien - Drogenbeauftragte Ludwig: „Kinder aus suchtbelasteten Familien brauchen verlässliche Ansprechpartner im Alltag!“**

In Deutschland leben ca. drei Millionen Kinder mit mindestens einem suchtbelasteten Elternteil. Jedes fünfte Kind verbringt seinen Alltag in einem suchtbelasteten Familienumfeld.

Im Rahmen der Aktionswoche vom 9. bis 15. Februar 2020 machen Nacoa Deutschland, die Interessenvertretung für Kinder aus suchtbelasteten Familien und die Initiative Sucht- und Wendepunkt durch bundesweite Aktionen auf diese Kinder und ihre Schicksale aufmerksam.

Dazu die **Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Daniela Ludwig MdB**: „Die Sucht im Elternhaus ist für viele Kinder eine existenzielle Belastung: Dauerstress, Verunsicherung und Scham bestimmen ihren Alltag. All das bleibt nicht ohne Folgen. Zwei von drei Kindern aus suchtbelasteten Familien werden später selbst suchtkrank oder leiden unter anderen psychischen Erkrankungen. Das gilt es unbedingt zu verhindern! Mit den Empfehlungen der Bundesregierung eingesetzten Arbeitsgruppe „Hilfen für Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern“ liegt endlich eine Blaupause vor, was Politik und Gesellschaft tun können, um die Situation der Betroffenen zu verbessern. Jetzt müssen diese Empfehlungen möglichst schnell in der Praxis umgesetzt werden, damit die Hilfe dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird!“

Als ersten wichtigen Schritt sollten die die Gruppenangebote für Kinder aus Suchtfamilien, die es bei der Sucht- oder Jugendhilfe schon gibt, eine dauerhafte, stabile Finanzierungsbasis bekommen. Dies ist in erster Linie eine Aufgabe für Kommunen. Passgenaue Gruppenangebote sollten außerdem ein fester Bestandteil der

**Die Drogenbeauftragte der  
Bundesregierung**

Unter den Linden 21  
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 18441-2241  
Fax+49 (0)30 18441-4960

saskia.solar@bmg.bund.de  
www.drogenbeauftragte.de



Seite 2 von 2

Präventionsmaßnahmen der gesetzlichen Krankenversicherungen werden.

Über den Publikationsversand der Bundesregierung können umfangreiche Informationsmaterialien zum Thema bestellt werden.

Kommunen können insbesondere das Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit <https://www.gkv-buendnis.de> in Anspruch nehmen.

Informationen zur Expertengruppe „Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern“ finden Sie hier: <https://www.ag-kpke.de/>

Weitere Informationen zum Thema und der Aktionswoche unter: [www.drogenbeauftragte.de](http://www.drogenbeauftragte.de) sowie [www.coa-aktionswoche.de](http://www.coa-aktionswoche.de)